

Tips

total.
regional.

total Wohnen

Freistadt / Perg

Foto: Buchner Holz Bau Meister / Lumina



Fünf Themenbereiche zum Wohntraum



Foto: Wodicka



Foto: Rainer Sturm/pixelio.de



Foto: Wodicka



Foto: Wodicka



Foto: HAKA

- Planung und Beratung
- Boden, Grund und Garten
- Bauen
- Technik
- Wohnen und Leben

Die neuesten Bautrends, viele Branchentipps und Wohnideen

INTERVIEW

Gut geplant ist halb gebaut

OÖ. Den Traum vom Einfamilienhaus im Grünen haben viele Oberösterreicher. Architekt Richard Steger ruft Häuslbauer und Planer dazu auf, beim Hausbau mehr auf den Mehrwert für Siedlungsstrukturen und Gemeinschaft zu achten.

von LAURA VOGGENEDER

Tips: In Österreich werden nur rund zehn Prozent der Einfamilienhäuser von Architekten geplant. Warum?

Richard Steger: Viele Häuslbauer sehen darin einen Kostenfaktor, der gerade in der Planungsphase groß wirken kann. Ich sage meinen Kunden immer, dass sich die Kosten für



Häuser kehren dem öffentlichen Raum oft den Rücken zu.

meine Leistungen durch Materialersparnis und Raumgewinn ausgleichen. Ein Problem ist auch, dass sich Architekten bei Bauprojekten oft selbst verwirklichen wollen und gleichzeitig das Große Ganze aus den Augen verlieren. Sie sollten den Bauherren aber vielmehr als Berater zur Seite stehen.

Tips: Welche Fehler lassen sich noch in der Planung vermeiden?

Steger: Einfamilienhäuser in Mitteleuropa kehren dem öffentlichen Raum oft den Rücken zu. Da gibt es eine Garage, eine Haustür und ein Klofenster. Dabei ist der Weg von der Straße bis zur Türklinke doch das Schaufenster eines Hauses. Gleichzeitig verhindern die Bewohner so auch ein gemeinsames Leben in der Nachbarschaft.

Tips: Welche Empfehlungen können Sie Bauherren in der Planung allgemein geben?

Steger: Eine Baufamilie muss sich gut überlegen, wo sie ihr Haus auf dem Grundstück platziert, denn das lässt sich nicht mehr ändern – im Gegensatz zu Innenausstattung oder Heizung. Wir haben jeden Quadratmeter nur einmal, wie ein Kollege von mir gerne sagt.

Tips: Vergeben Gemeinden zu leichtfertig Bauland?

Steger: Ja, das beginnt schon bei der Parzellierung. Es gibt in Österreich nichts Beständigeres als das Grundbuch. Ist eine Umwidmung durch, hat die Gemeinde ihre Karten verspielt. Grundstücke müssen kleiner und effizienter werden, damit auf gleichem



Raumplanung zum Angreifen in Feldkirchen

Raum mehr Parteien leben können. Ich kenne aber auch Bürgermeister, die wissen, dass wir uns die übliche Anordnung und Größe von Grundstücken nicht mehr leisten können.

Tips: Dürfen in Zukunft keine Einfamilienhäuser mehr gebaut werden?

Steger: Nein, ich will nichts in Schwarz oder Weiß einteilen. Der Wunsch nach einem Leben im Einfamilienhaus ist groß und legitim, es sollte nur besser gemacht werden. Bei einem neuen Haus sollte etwa immer eine potentielle Nachnutzung mitgedacht werden. Werden Eingänge und Stiegenaufgänge klug geplant, kann ein Haus relativ

einfach um einen weiteren Haushalt ergänzt werden. Ich plädiere auch für mehr Verdichtung in bestehenden Siedlungen. ■

i ZUR PERSON

Der Tiroler Richard Steger lehrt an der Kunstuniversität Linz, ist als Architekt privater und öffentlicher Gebäude tätig und betreut Raumplanungsprozesse unter anderem in Feldkirchen/Donau, Eberstallzell und Maria Neustift. Im Oktober 2017 hat er sein Büro „Architekturfachgeschäft“ in Linz eröffnet. Mit der OÖ. Zukunftsakademie und dem Regionalmanagement OÖ hat Steger 2017 das Handbuch „Modernes Leben und Wohnen – Zukunftsorientierte Wohnmodelle für junge Erwachsene im ländlichen Raum“ verfasst.



Fotos: Richard Steger

Richard Steger geht bei der Planung eines Einfamilienhauses auf die Wünsche, Wohnvorstellungen und vor allem auch die Zukunftspläne der Baufamilie ein.



ZIRBENAKTION

vom 25. bis 31. Okt. & 6. bis 10 Nov. 2017

RELAX 2000

Mit dreidimensional
beweglichen
Spezialfederkörpern

Natur-Bettssystem RELAX 2000

Wer gesund schläft hat mehr vom Leben

Wer dauerhaft schlecht oder zu wenig schläft, beeinträchtigt seine Lebensqualität und strapaziert seine Gesundheit. Die Herausforderungen des Alltags einerseits und belastende Umwelteinflüsse andererseits lassen dem gesunden, erholsamen Schlaf zusehends mehr Bedeutung zukommen.

„Allein schon der Umstand, dass wir rund ein Drittel unserer Lebenszeit schlafend verbringen“, erklärt **Christian Hörleinsberger**, Experte für gesundes Schlafen, „zeigt, wie wichtig das Thema ist. Gesunder Schlaf steigert unsere Leistungsfähigkeit, unsere Vitalität und unser Wohlbefinden und damit unsere Lebensqualität.“

Christian Hörleinsberger erklärt: „Mit dem innovativen Bettssystem RELAX 2000 des Naturbettenherstellers RELAX

Natürlich Wohnen GmbH dominiert die Natur den Schlafbereich und sorgt fortan für natürlichen, erholsamen Schlaf. Das Schlafsystem RELAX 2000 ist vollkommen metallfrei, das verwendete Holz unbehandelt und aus nachhaltiger Forstwirtschaft. Das einzigartige Bettssystem wird wahlweise in Buchen- oder Zirbenholz gefertigt.“

Das Kernstück des RELAX 2000 sind die einzigartigen Spezialfederkörper aus Massivholzteilern aus Zirben oder Buchenholz, von denen sich jeder einzelne perfekt der Schlafposition, den Bewegungen und der Körperform

anpasst. Dank dieser optimalen Ergonomie, wird die Wirbelsäule perfekt entlastet, auch Schulter-, Nacken- und Beckenbereich sowie die Bandscheiben werden entspannt. Zigtausende begeisterte Benutzer eines RELAX 2000 Bett-systems haben so ihre Schlaf- und damit auch ihre Lebensqualität maßgeblich gesteigert.

„Gerne informieren wir Sie in einem persönlichen Beratungsgespräch über alle Vorzüge des Bett-systems RELAX 2000“, lädt **Christian Hörleinsberger** Interessierten zu sich ein. „Erfahren Sie bei einem



Christian Hörleinsberger ist Ihr kompetenter Partner in Sachen „gesunder Schlaf“.

Probefliegen, wie RELAX 2000 dank seiner perfekten Ergonomie Ihren Schlafkomfort und damit Ihre Lebensqualität steigern kann.“ Anzeige



Natürlich Gesund
Wehen + Schlafen + Sitzen
hörleinsberger
lischlerei



Gutschein im Wert von

€ 100,00

+ gratis Zirbenduftkissen



beim Neukauf eines Relax-Bett-systems mit Matratze, Auflage und Kissen während des Aktionszeitraums. Nicht in bar ablösbar.

Montag bis Samstag 9:00 bis 18:00 Uhr

4282 Pierbach | Mühlal 22 | 0699 122 79 103 | schlafgesund@hoerleinsberger.at | www.hoerleinsberger.at

VERSICHERUNGEN

Schutz vor Schäden

Foto: Wodicka

ÖÖ. Bauherren sind beim Hausbau oft mit unvorhersehbaren Ereignissen konfrontiert. Sie können sich vor groben finanziellen Schäden schützen.

Vorab sollten Häuslbauer prüfen, ob bestehende Versicherungen auch beim Hausbau wirksam sind. Das könnten die Haftpflichtversicherung, Rechtsschutzversicherung oder Eigenheimversicherung sein. Außerdem sollte geklärt werden, welche Risiken über die Baufirma gedeckt sind. Rohbauversicherungen werden oft prämienfrei angeboten, wenn sie später zu einer Eigenheimversicherung und Haushaltsversicherung umgewandelt werden. Eine zusätzliche Bauleistungsversiche-

rung schützt den Bauherrn vor unvorhersehbaren Schäden, etwa durch Sturm oder Baufehler der ausführenden Firma. Eine Bauherren-Haftpflichtversicherung ist unumgänglich. Sie versichert nicht nur Sachschäden, sondern auch Personenschäden. Somit schützt sich der Bauherr vor Schadenersatzansprüchen, die sein gesamtes Vermögen betreffen können. Private Bauhelfer auch zu melden und zu versichern kann viel Ärger ersparen. Bei Schäden durch Einbruch und Diebstahl auf der Baustelle kann eine Hausratversicherung zum Tragen kommen. Häuslbauer sollten immer sicher gehen, dass sie die Baustelle täglich nach Bauen absperrten, um den Leistungsanspruch nicht zu verlieren. ■

WOHNBAUFÖRDERUNG

Mehr Geld für die Sanierung erhalten

ÖÖ. Das Land Oberösterreich hat für Häuslbauer mit Anfang 2017 mit dem Fixzinsdarlehen eine neue Finanzierungsvariante geschaffen. Das Landesdarlehen in einer Höhe bis zu 75.000 Euro bietet mit einer Laufzeit von 20 Jahren, einer gleichbleibenden Tilgungsrate und einem Effektivzins von einem Prozent für den Darlehensnehmer eine relativ planungssichere Form der Finanzierung, die auch vor Veränderungen am Kapitalmarkt schützen soll. Ebenso wird die Sanierung gefördert, insbesondere mit der Novellierung

der Wohnhaussanierungsverordnung. Mit August diesen Jahres wurde auch hier eine Fixzinsvariante für das Landesdarlehen entwickelt. Die Novellierung beinhaltet auch eine Verlängerung der begehrten Sanierungsvariante Abbruch/Neubau und höhere Fördersätze. ■



KONTAKT

Abteilung Wohnbauförderung
www.land-oberoesterreich.gv.at/
bauenundwohnen
Tel. 0732/ 77 20-141 51

MACHEN SIE
UNS ZU IHRER
HAUSBANK!

VOLKSBANK
OBERÖSTERREICH

Ihre Wohnbaufinanzierung: SORGENFREI MIT FIXER RATE

Jetzt finanzieren und fixe Zinsen bis zu 30 Jahre sichern.
Sprechen Sie mit unseren Beratern!

DISCLAIMER: Die Fixzinsdauer von bis zu 30 Jahren erreichen Sie durch eine Finanzierung bei unserem Kooperationspartner start:bausparkasse. Nähere Infos entnehmen Sie Ihrem individuellen Finanzierungsangebot. Beachten Sie bitte, dass die Kreditvergabe bonitätsabhängig ist.

www.vb-ooe.at

VOLKSBANK. Vertrauen verbindet.

WOHNUNGSMARKT

Eigentumswohnungen boomen: mehr als 500 Millionen Euro Umsatz

ÖÖ. Im ersten Halbjahr 2017 wechselten in Oberösterreich 2790 Eigentumswohnungen den Besitzer. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist das ein Plus von 6,3 Prozent. Gegenüber 2012 und 2013 hat sich die Zahl der Verkäufe sogar verdoppelt.



Eigentumswohnungen im Stadtumland sind begehrt.

Foto: Remax

Von Jänner bis Juni sind in Oberösterreich Eigentumswohnungen im Wert von 506 Millionen Euro verbüchert worden, für sie ist also ein neuer Besitzer ins Grundbuch eingetragen worden. Das ist ein Anstieg um 15,6 Prozent im Vergleich zum ersten Halbjahr 2016, wie Immounited in seiner Immobilienpreisstudie im Auf-

trag vom Remax bekannt gibt. Die Erste Bank kann den Trend in einer von ihr in Auftrag gegebenen IMAS-Studie bestätigen. Demnach suchte im Frühjahr 2017 ein Drittel der an Immobilien interessierten Oberösterreicher nach Kaufobjekten, nur ein Sechstel nach Mietobjekten.

Die Studie der Erste Bank zeigt aber auch: mehr als die Hälfte der Oberösterreicher im Hauseigentum, nur knapp zehn Prozent im Wohnungseigentum.

In Linz ist die Zahl der verkauften Wohnungen um 9,3 Prozent zurückgegangen. „Grund dafür sind unter anderem die Preise, die

in Linz derzeit für viele Interessenten zu hoch sind“, sagt Kurt Gattringer von Remax Linz City. Den größten Zuwachs an Wohnungsverbücherungen hatte Linz-Land zu verzeichnen, dort wurden im ersten Halbjahr 2017 460 Wohnungen verkauft, ein Jahr zuvor waren es nur 294.

Quadratmeterpreis

Im ersten Halbjahr war das teuerste Pflaster der Bezirk Vöcklabruck mit einem Quadratmeterpreis von 2995 Euro, gefolgt von Linz (2916 Euro) und Linz-Land (2758 Euro). Am günstigsten war der Wohnungsquadratmeter in Kirchdorf an der Krems (1193 Euro), Grieskirchen (1722 Euro) und Freistadt (1722). ■

14 Baugrundstücke in Langenstein zu verkaufen

Neue Bauparzellen mit 694 m² bis 920 m² werden in der Ortschaft Gusen (Poschacher) zum Kauf angeboten.

- Gute Anbindung zur B3 und somit nach Linz
- Widmung Wohngebiet; alle relevanten Anschlussmöglichkeiten sind vorhanden
- Bauverpflichtung innerhalb von 5 Jahren



Information & Verkauf

Raiffeisen Immobilien
4320 Perg, Linzer Straße 14

Claudia Lindinger-Pesendorfer
+43 7262 57480
+43 676 8141 9594
c.lindinger@raiffeisen-immobilien.at



Finanzierungs- & Förderungsberatung

Raiffeisenbank in St. Georgen/Gusen
4222 St. Georgen/Gusen, Marktplatz 6

Stefan Klausberger
+43 7237 2243 48472
+43 676 8142 777 34
klausberger.34777@raiffeisen-ooe.at



VORBEREITUNG

Bevor sich die Winterruhe über den Garten legt, gibt es noch einiges zu tun

Auf dem Rasen liegendes Laub sollte vor Wintereinbruch unbedingt entfernt werden.

Herbstzeit ist nicht nur Erntezeit, es ist auch an der Zeit, seinen Garten auf die Wintermonate vorzubereiten. Wer Rasen und Pflanzen im Frühjahr aus dem Dornröschenschlaf erwachen sehen möchte, sollte spätestens jetzt die Grundlage dafür schaffen.

Gleich zu Beginn schlechte Nachrichten für alle Nicht-Rasenmäher-Fans: Ein genaues Datum für das letzte Rasenmähen gibt es nicht. Solange es nächtens nicht zu kalt ist, wächst der Rasen weiter. Um ihm eine gute Überwinterung zu ermöglichen, sollte er am Schluss nicht länger als vier bis fünf Zentimeter sein. Auf dem Rasen liegendes Laub sollte unbedingt entfernt werden. Es kann gut auf Staudenbeeten aufgebracht werden, wo es als guter Winterschutz dient.

Herbstdüngung wichtig um Erkrankungen vorzubeugen

Ist noch keine Herbstdüngung erfolgt, die zu dieser Jahreszeit Kali

betont sein sollte, ist jetzt immer noch Zeit dazu. „Die Herbstdüngung ist eine wichtige Düngung, da die Gräser ordentlich ausreifen und das Wachstum abschließen können. Dadurch beugt man auch im Frühjahr auftretenden Pilzkrankungen vor“, erklärt Wolfgang Meier, Landes- und Bundesinnungsmeister-Stellvertreter der Gärtner und Floristen.

Baumschnitt im Herbst eher vermeiden

Ein Baumschnitt, speziell an Obstbäumen, sollte im Herbst eher vermieden werden. „Es könnte sein, dass die Obstbäume, bei einem kalten Winter, leicht

„Jetzt ist die beste Zeit, um Blumenzwiebel einzulegen, damit der Gartenbesitzer im kommenden Frühjahr und Sommeranfang voll auf seine Kosten kommt.“

WOLFGANG MEIER

ter einen Frostschaden erleiden. Weiters werden die im Herbst geschnittenen Bäume, im ganz speziellen Fall die Steinobstbäume, im Frühjahr sehr stark austreiben und sehr viele, starke sogenannte Wassertriebe bilden“, so Meier. Der bessere Obstbaumschnitt sollte bei den meisten Bäumen entweder im Frühjahr, nach den Frösten, oder auch zur oder nach der Ernte erfolgen.

Optimaler Einlagerungsort ist hell, kühl und nicht zu trocken

Mit dem Einwintern von empfindlichen Kübelpflanzen sollte jetzt ebenfalls begonnen werden. „Robustere Arten, wie etwa Olivenbäumchen, Oleander, Hanfpalme und Co können aber noch im Freien belassen werden. Etwas geschützt aufgestellt, können sie noch sehr gut ausreifen“, so Meier. Der beste Platz für eine Überwinterung der Kübelpflanzen wäre ein heller, kühler, nicht zu trockener Raum. Eine frostfreie Garage ist ebenfalls möglich, jedoch sollte nicht zu viel kalte Luft durchzie-

hen. Da sich in den Wohnräumen in der Regel Zentralheizungen befinden und diese die Luft stark austrocknen, sind Stiegenhäuser oder andere Innenräume meist nicht optimal.

„Übrigens, jetzt ist die beste Zeit, um Blumenzwiebeln einzulegen, damit der Gartenbesitzer im kommenden Frühjahr und Sommeranfang voll auf seine Kosten kommt und der Garten sich mit den verschiedensten Blütenformen und Farben zeigen kann“, betont Meier abschließend. ■



Jetzt ist die beste Zeit, um Blumenzwiebeln einzupflanzen. Fotos: Heindl

BALKONE & ZÄUNE
AUS ALUMINIUM

Leeb
BALKONE ZÄUNE



MEIN
SCHÖNSTER
PLATZ AN
DER SONNE

Gratis hotline: 0800 20 2013

www.leeb-balkone.com

HECKEN

Richtig schneiden

OBERÖSTERREICH. Viele Gartenbesitzer sehen als einzigen Ausweg bei vernachlässigten Hecken die radikale Rodung und Erneuerung der Pflanzen. Dabei sind unter Beachtung einfacher Grundregeln diese Maßnahmen gar nicht erforderlich. Viele Heckengehölze sind ausgesprochen schnittverträglich – durch

starken Rückschnitt und Nachpflanzung kann der gewünschte Zustand wieder hergestellt werden. Für Laub abwerfende Schnitthecken, wie Hainbuchen- und Rotbuchenhecken eignet sich der Oktober perfekt, um Pflanzen zu ersetzen. Tipps gibt es auf www.wko.at/branchen/gewerbe-handwerk/gaertner-floristen ■

KNOLL ELEKTRO UND ERDBAU

Mühlviertler Unternehmen verpasst Lebensräumen das gewisse Etwas

PERG. Seit bereits mehr als 20 Jahren ist das Unternehmen Knoll aus Perg kompetenter Ansprechpartner in Sachen Elektrotechnik und Erdbau – sowohl für private als auch für gewerbliche Auftraggeber.

Vom Einfamilienhaus bis zum Industriegebäude begleitet das Team rund um Geschäftsführer Richard Mayr Familien und Unternehmen bei der Umsetzung besonders wirtschaftlicher technischer Lösungen. Die top geschulten Mitarbeiter sorgen dabei für intelligente Verbindungen und verbesserte Energienutzung bei der Installations- und Haustechnik und runden jede Außenansicht mit einer individuell gelegten Steinmauer ab.

Anspruchsvolle Elektrotechnik mit Rundumbetreuung

Die technologische Entwicklung setzt in der Installations- und Haustechnik ständig höhere Maßstäbe – um den Kunden beste Qualität zu sichern, legen die Profis von Knoll Elektro und Erdbau deshalb nicht nur bei der



Für die perfekte Beleuchtung von Haus und Garten sorgen die Profis von Knoll.

Planung, sondern auch bei der Durchführung der Elektroinstallationsarbeiten größten Wert auf Genauigkeit.

Für alle Elektroinstallationen gilt bei Knoll: Alles aus einer Hand. Vom Erstgespräch über die Planung bis hin zur Inbetriebnahme wird ein Rundumservice geboten. Das breite Angebot des Perger Traditionsunternehmens umfasst dabei die Bereiche Grundstromversorgung und Baustromanschluss, Elektroinstallationen von Neubau und Umbau, Hausanschluss und Anmeldung beim EVU, Verteiler- und Schaltanla-

genbau, Haustelefon-, Türsprech- und Videoüberwachungsanlagen, Beleuchtungsanlagen für den Garten, elektrische Jalousien, Blitz- und Überspannungsschutz sowie Alarmanlagen.

Gerade die Installation von Alarm- und Videoüberwachungsanlagen gewinnt bei Häuslbauer und Renovierer sowie für die Industrie immer mehr an Bedeutung: In Zusammenarbeit mit dem haus-eigenen IT-Unternehmen werden komplexe Alarm- und Videoüberwachungsanlagen – welche es ermöglichen über Internet jederzeit zu sehen, was bei dem überwach-

ten Objekt gerade passiert – geplant und installiert. Neben dem Aufbau moderner Installationen ist ein weiteres Standbein des Elektro-Unternehmens die Planung, Installation und Inbetriebnahme moderner, effizienter Photovoltaikanlagen sowohl für den privaten als auch für den gewerblichen Kunden.

Kunstvolle Mauern aus Stein

Auch im Bereich Erdbau hat Knoll seinen Kunden so einiges zu bieten. Mit modernsten Geräten und innovativen Ideen erfüllt das Unternehmen fast alle Wünsche: Ob moderne oder rustikale Steinmauern – die Erdbau-Profis drehen jeden Stein in die richtige Richtung und erwecken individuelle Ideen zum Leben. ■ Anzeige



i KONTAKT

Knoll Elektrotechnik GmbH
Naarnerstraße 25, 4320 Perg
07262/57313
www.knoll-gmbh.at



Ob rustikal oder modern – Steinmauern sind auf jedem Grundstück ein Blickfang und werden dem Kundenwunsch entsprechend individuell gelegt.



Pflanzen schmücken das ganze Jahr über jeden Garten.

Foto: Adriana

BEPFLANZUNG

Winterharte Pflanzen: immergrüner Garten

Gewächse schmücken das ganze Jahr über jeden Garten. Sie leuchten in der Sonne, bringen Farbe in die schattigen Ecken, schützen vor neugierigen Blicken und werten den Garten auf.

Es gibt viel mehr immergrünes Gewächs als man denkt. Ob romantisch oder modern, in unterschiedlichsten Grünabstufungen präsentieren sich Bäume, Sträucher, Stauden und Bodendecker. Einige davon haben wir hier ausgesucht. Diese sind in der Kategorie der Nadelbäume: Nordmanns-Tanne, Spanische Tanne, Chinesischer Wacholder, Mähnen-Fichte, Gewöhnliche Eibe. Kategorie Bodendecker: Zuckerhut-Fichte, Serbische Fichte und

Schlangenhaut-Kiefer, Herzblättrige Schaumblüte. Kategorie Hecken: Stechpalme, Kirschlorbeer, Glanzmispel. Kategorie Sträucher: Lanzen-Berberitze, Lederblatt-Mahonie, Stachelblättrige Duftblüte, Rosmarin.

Kategorie Moorbeetgewächse: Japanische Azaleen, Besenheide, Rhododendren. Kategorie Stauden: Orientalischer Nieswurz, Echter Lavendel, Salbei. Kategorie Klettergehölze: Efeu, Geißblatt, Kletterbrombeere. Kategorie Gräser und Farne: Schaf-Schwingel, Schneeweiße Hainsimse, Mexikanischer Wurmfarne, Filigranfarne.

Als Pflanzenliebhaber hat man viele Möglichkeiten, seinem Garten, auch im Winter, das gewisse Etwas zu verleihen. ■

ZUBAUTEN

Wohnqualität schaffen

Konstruktionen aus Edelstahl, Aluminium oder Stahl verzinkt sind langlebig und attraktiv.

Beständigkeit mit geringem Pflegeaufwand, Stabilität bei fachmännischer Verarbeitung und Gestaltungsspielraum für verschiedene Stilrichtungen zeichnen diese Materialien besonders aus. Viele Oberflächenbehandlungen - geschliffener Edelstahl, pulverbeschichtetes Aluminium und auch verzinkter Stahl - und die Kombination mit Glas und Holz eröffnen

zahlreiche Möglichkeiten für ein harmonisches Konstruktionselement an oder im Haus. Besonders Glas kann sehr schlicht und elegant wirksam eingesetzt werden. Häufig entsteht bei Renovierungen von Häusern der Anspruch auf eine Terrasse oder einen Balkon oder dessen Vergrößerung. Also höhere Wohnqualität, die sich durch den Anbau einer Stahlkonstruktion gut verwirklichen lässt. Ideal in Verbindung mit einer platzsparenden Wendeltreppe als Abgang in den Garten - einfach ein Blickfang. ■



Eine platzsparende Wendeltreppe kann auch ein optischer Blickfang sein.

EINWINTERN

Pause für den Pool

ÖÖ. Wer im Sommer Freude an seinem Schwimmbaden haben will, muss sich auch im Winter darum kümmern.

Bevor es richtig kalt wird, müssen einige Handgriffe getan werden. Der Beckenboden sollte durch gründliches Saugen gereinigt und der Wasserstand abgesenkt werden. Wintermittel und die passenden pH- und Chlorwerte sorgen für ein sicheres Überwin-

tern. Frostgefährdete Wasserleitungen und die Solardusche müssen vollständig entleert werden. Gegenstrom-, Chlor-Dosier- oder Salzanlage sind zu demontieren und in einem trockenen Raum zu lagern. Winterabdeckung und Eisschutzpolster schützen das Becken. Es ist sicherzugehen, dass sich der Wasserstand während der kalten Monate nicht erhöht. Auch der Technikschaft sollte vor dem Eindringen von Wasser geschützt werden. ■

Jungwirth
Metallbau Landtechnik

4280 Königswiesen, Klammleiten 11
Tel.: (0) 7955-7001, Fax: DW -4
Mobil +43 664 927 11 47
www.metallbau-jungwirth.at
office@metallbau-jungwirth.at

- Hauseinfriedungen
- Einfahrtstore
- Vordächer
- Stiegen und Treppen
- Geländer und Balkone
- Sämtliche Bauschlosserarbeiten

Wir suchen: **Techniker | Facharbeiter | Lehrling** m/w

KELLER

Eine Frage der Abwägung

ÖÖ. Für die einen ist ein Keller Geldverschwendung, für die anderen ist das zusätzliche Geschoß nicht wegzudenken.

Mit einem Keller spart der Bauherr Platz auf seinem Grundstück. Das ist vor allem bei teuren Grundstückspreisen ein schlagendes Argument, denn jeder Gartenschuppen als Ersatz kostet Platz. Die Kosten für den Keller rechnen sich bei der Gegenüberstellung schnell. Vor allem bei

Hanglagen bietet sich der Bau eines Kellers an.

Mittlerweile dienen Keller immer öfter als Freizeiträume, sie haben ihr Image als muffige Abstellkammer längst abgegeben. Bauherren sollten berücksichtigen, dass die Kellerräume so wie das Dachgeschoß zeitversetzt aus- und umgebaut werden können.

In Hochwasser-Risikozonen sollte vom Bau eines Kellers abgesehen werden. ■



Auch wenn der Bau eines Kellers teurer ist, er kann sich auf lange Sicht lohnen.







Mein barrierefreies Bad zum fairen Preis


BARRIEREFREIE PLANUNG


24 STUNDEN BADSANIERUNG


KOMPLETT-ANBIETER


WENIG SCHMUTZ & LÄRM


FAIRER FIXPREIS

Jetzt anrufen und **kostenlosen** Beratungstermin bei Ihnen zuhause vereinbaren!

0800 180 080
www.aquanum.at



25 JAHRE GRATIS HEIZEN!




25 JAHRE JUBILÄUMSAKTION

- ✓ Wohnnutzfläche 132,45 m²
- ✓ Ziegelmassivbauweise mit 50er Ziegel
- ✓ Gasheizung inkl. Fußbodenheizung
- ✓ INTERNORM Kunststofffenster
- ✓ Fundamentplatte enthalten
- ✓ In 4 verschiedenen Dachformen erhältlich
- ✓ Inkl. 25 Jahre Heizkostenrabatt*
- ✓ Inkl. Sanitärrohrinstallation
- ✓ Inkl. Elektroinstallation

ab € 176.000,-*

*Details unter www.austrohaus.at

Energie-Tips

VON

Gerhard Dell


Strom von der Sonne

Immer mehr Menschen wollen selber Strom erzeugen, das kann man zum Beispiel mit einer Photovoltaikanlage am Dach seines Gebäudes. Ökonomisch sinnvoll ist es, den selbst erzeugten Strom möglichst selbst zu verbrauchen. Dazu sollte die Photovoltaikanlage gut geplant werden, dabei hilft die kostenlose und produktunabhängige Beratung des Energiesparverbandes des Landes Oberösterreich. Photovoltaikanlagen für Häuslbauer werden derzeit mit Investitionsförderungen unterstützt.

Natürlich schickt die Sonne keine Rechnung, aber sie scheint auch nicht in der Nacht – da kann ein Solarstromspeicher helfen. Auch scheint sie in unseren Breiten im Winter mit seiner langen und kalten Heizperiode deutlich weniger intensiv. Die Preise für Photovoltaikmodule sind in den letzten Jahren stark gesunken und mit einem hohen Eigenverbrauchsanteil des selbst erzeugten Stroms und mit der derzeitigen Förderung rechnen sich Anlagen nach etwa zehn Jahren, die Lebensdauer wird von den Herstellern mit 30 Jahren angegeben. Viele oberösterreichische Energietechnologie-Unternehmen bieten qualitativ hochwertige Photovoltaik-Systemlösungen an, da muss man gar nicht auf US-amerikanische Anbieter ausweichen. Durch eine aktuelle Gesetzesänderung sind jetzt auch Photovoltaik-Gemeinschaftsanlagen auf Mehrfamilienhäusern möglich.

Der Energiesparverband bietet Interessenten Beratung und Information zu Photovoltaik und allen anderen Energieträgern.



Gerhard Dell
 Geschäftsführer des
 ÖÖ Energiesparverbands



INFRAROTHEIZUNG

So schön unscheinbar

ÖÖ. Langwellige Infrarotstrahlen erwärmen in erster Linie nicht die Luft, sondern Personen und Gegenstände im Raum, die die Wärme an die Luft abgeben.

Im menschlichen Körper fühlt sich dieser Vorgang angenehm warm an. Infrarotstrahlen werden als wärmend und nicht als Licht wahrgenommen. Paneele, die in verschiedenen Designs

gestaltet sein können, geben die Strahlen ab. Die Infrarotheizung gehört zu den Heizsystemen, die mit Strom betrieben werden. Die Installation ist einfach und kostengünstig. Im laufenden Betrieb lohnt sich ein Blick auf die Stromrechnung. In Kombination mit einer Photovoltaikanlage sind Preisvorteile möglich. Infrarotheizungen eignen sich auch als Ergänzung zu einem konventionellen Heizsystem. ■

SICHERUNGSKASTEN

FI-Schalter überprüfen

Am Sonntag, 29. Oktober, werden die Uhren wieder eine Stunde zurückgestellt. Eine ideale Gelegenheit, den FI-Schalter (Fehlerstromschutzschalter) zu überprüfen: Ein Knopfdruck auf die Prüftaste des FI-Schalters im Sicherungskasten genügt, um zu sehen, ob der Schutzschalter funktioniert. „Der FI-Test sollte so selbstverständlich sein wie der Service beim Auto“, sagt Stephan Preishuber, Landesinnungsmeister der Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker.

Jeder sollte außerdem die Gelegenheit nutzen und die Aufschrift am FI kontrollieren: Veraltete Schutzschalter (Aufschrift: Typ „AC“) lösen in modernen Haushalten mit elektronischen Verbrauchern wie Ladestecker, LED-Beleuchtung oder elektronisch gesteuerten Haushaltsgeräten nicht in allen Fehlerfällen



Der FI-Schalter sollte regelmäßig überprüft werden.

Foto: Wodicka

sicher aus. Kommt eine Person in den Stromkreis, löst ein veralteter FI-Schutzschalter unter Umständen zu spät oder gar nicht aus und die betroffene Person kann zu Schaden kommen. Nur ein aktueller FI-Schalter (je nach Anwendungsfall zum Beispiel Typ „A“) bietet ausreichenden Schutz. Wer in seinem Sicherungskasten den veralteten Typ „AC“ entdeckt, sollte umgehend einen befugten Elektrotechniker kontaktieren. ■

...verkaufen
umständehalber:

33 Stück Infrarot - Heizungen zum 1/2 Preis

99 % Energieeffizienz = 1. Qualität
... in 4 min volle Heizleistung!
... erwärmt die Luft und den Körper!

keine Wartung, kein Service
keine Umbauarbeiten

keine zusätzliche Kosten für Heizraum/Ofen
Kessel/Wärmepumpe/Bohrungen/Lagerung...
zB: 70 m² Whg. ca. € 1,50 Stromkosten/Tag

d.h. 1/2 Heiz-Gesamtkosten
gegenüber herkömmlichen Heizsystemen,
Berechnung, Platzierung und Regelung
bringen bis zu 40 % Ersparnis!

10 Jahre Garantie + 20 Jahre Erfahrung
Berechnungstabelle und Sonderpreisliste

anfordern: **0660 / 312 60 50**

Herr DI Mayr oder office@liwa.at

Wir kaufen auch Konkursware an!

IHR SPEZIALIST für jeden Kamin



1.

Wurde oder wird an
Ihrem Kamin ein neuer
Kessel angeschlossen?

2.

Haben Sie sichtbare
Schäden am Kamin
bemerkt?

3.

Ist Ihr Kamin älter als
10 Jahre?

Wollen Sie tief in die Tasche greifen?

Warten sie nicht zu lange! Schon Flecken im Mauerwerk
am Dachboden sind ein Warnsignal! Wir kommen gerne
und beraten Sie, damit es nicht soweit kommen muss!

Kaminsanierungen mit: Keramikrohren, Edelstahlrohren,
Doppelwandedelstahlrohren oder Kunststoffrohren (PVDF)



Der Kamin-
spezialist

SCHIEDEL
KAMINSANIERUNG

4251 Sandl
Ahornweg 2
Tel. 07944/8229
Fax 07944/8229-4

BAUMEISTER
**HIESSL
RUDOLF**

SMART HOME

Wenn das Haus mitdenkt und das Smartphone zum Gehirn wird



Foto: Loxone

ÖÖ. Mit Smart Home Technologien lassen sich mittlerweile nicht nur Heizung, Licht und Rollos steuern. Das Hauptargument für ein schlaues Daheim ist das Energiesparen.

50.000 Handgriffe weniger im Jahr, das verspricht Loxone, der Smart Home Anbieter aus Kollerschlag im Mühlviertel. Für die Gründer ist ein Haus dann ein Smart Home, wenn es die Aufgaben in den Bereichen Sicherheit, Komfort und Energieeffizienz von selbst erledigt. Ziel sei, den Menschen Zeit zu ersparen.

Funktionen

Bei einem Smart Home System steht immer ein zentrales Bedienelement im Zentrum, das auf bestimmte Geräte im Haushalt zugreifen kann. Für viele Verbraucher steht neben dem Komfort auch das Energiesparen im Mittelpunkt. Der Konsument kann den Verbrauch intelligent planen, wodurch die Effizienz der Geräte gesteigert wird. Gerade in Kombination mit Photovoltaikanlagen ist die Technologie sinnvoll. Werden Geräte oder Ladestationen so programmiert, dass sie dann laufen, wenn Strom durch die Sonne produziert wird, kann der Ver-

braucher Energie und Geld sparen. Überschüsse müssen nicht mehr preisgünstig in das Netz eingespeist werden. Eine Smart Home Software kann durch das Smart Meter Stromfresser im Haushalt aufspüren, wie der Energiesparverband Oberösterreich erklärt.

Mit Bewegungsmeldern können außerdem Licht und Heizung je nach Nutzung gesteuert werden. In Kombination damit hat auch intelligente Verschattung Sinn. Zusätzliche Sensoren können zum Beispiel die Luftqualität messen, um die Lüftung bei Bedarf zu aktivieren.

Ein Argument für das Smart Home ist für viele Sicherheit. Intelligente Systeme können Brandmelder oder Fingerabdrucksensoren integrieren. Anwesenheitssimulationen sollen Einbrecher abschrecken.

Möglichkeiten

Viele Funktionen lassen sich zeitlich programmieren. Via App am Smartphone, einer zentralen Steuerung oder einem Funk-Element kann auf das System zugegriffen werden.

Der Kunde hat viele Möglichkeiten. Wichtig ist, sich vorab klar zu werden, wie viel Technologie man im eigenen Haus haben will. Kabelgebundene Systeme sind im Neubau noch einfach einzurichten, das Nachrüsten ist oft schwierig. Flexibler sind funkbasierte Systeme. Bei Funk-Systemen ist es wichtig, ein sicheres Passwort zu haben, um sich vor Zugriffen zu schützen. ■

i INFORMATION

Die **Kosten** für eine Grundausstattung betragen bei Funksystemen 200 bis 300 Euro, verkabelte Systeme kommen auf rund 1000 bis 2000 Euro. Je nach Zusatzequipment steigt der Preis.

Anbieter für vollständige Smart Home Systeme sind unter anderem Loxone, Bosch und KNX. Philips Hue bietet smarte Licht-Elemente, Sonos intelligente Lautsprecher.

SICHERHEIT

Fachgerechter Blitzschutz

„Eine Blitzschutzanlage gewährleistet den Personen- und Brandschutz im Falle eines Blitzeinschlages“, so Arno Kransteiner, Berufsgruppensprecher der Landesinnung. Eine Blitzschutzanlage für ein Einfamilienhaus erhält man ab 1200 Euro. Auch nachträglich kann eine Blitzschutzanlage errichtet werden. Verfügt ein Gebäude über keine Erdungsanlage, kann diese später noch hergestellt werden. ■

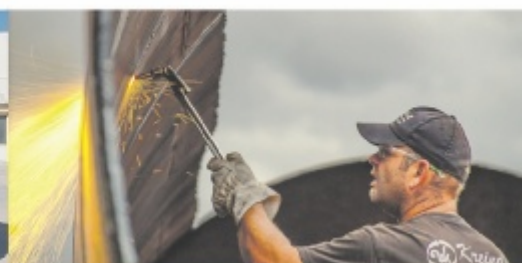


Ihr Fachbetrieb für:

**Öltankreinigung u. Demontage
Öl- u. Fettabscheiderreinigung
Entsorgung, Entrümpelung uvm.**

Besuchen Sie unsere Homepage:

www.kreindl-entsorgung.at



Kreindl GmbH
Simerlweg 12
4271 St. Oswald/ Fr.
Tel.: 07945/ 20788

REVITALISIERUNG

Gut Götschka: aus alt mach neu

NEUMARKT. Wachgeküsst wurde das Gut Götschka, das schon rund zehn Jahre lang zum Großteil leer stand. Aus einem Bauernhof, der nicht mehr landwirtschaftlich genutzt wurde, entstand ein sehenswertes Gebäude als Firmensitz für drei Betriebe.

Drei Wohnungen, aber auch ein Studentenheim, Büros, Werkstätten oder Gastronomie hätten im Gut Götschka Platz finden können. Alles war vorbereitet, dennoch wurde es niemals fertiggestellt – bis es die Enorm Gut Götschka GmbH und CoKG übernahm. Architekt Thomas Arnfelder als Teilnehmer der Enorm Gut Götschka GmbH und CoKG übernahm die Aufgabe, das Gebäude fertigzustellen.

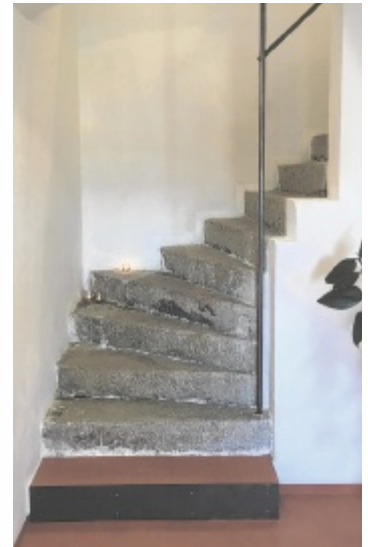
Die seit Jahren gelagerten Materialien, wie Fliesen und Böden, wurden verwendet. Die Wände, Decken und Brüstungen der Stiegen wurden zurückhaltend weiß gestrichen. Wirklich Altes, wie

die Granitstiege und die Holzdecke, kommen durch die weiße Farbe des restlichen Hauses besonders gut zur Geltung und werden dadurch sogar inszeniert. Um die Nutzung weiterhin flexibel zu

halten, wurden Möbel gemeinsam mit dem Tischler Hans Hauser aus Alberndorf entwickelt. →



Die warme rote Farbe des Linoleum-Bodens verbindet alle Räume und bringt einen Farbtupfer in das neue Gebäude.



Die alte Granitstiege ist ein echter Hingucker und kommt durch die weißen Wände umso besser zur Geltung.



WOHNEN MIT AUSBLICK. LEBEN MIT WEITBLICK.

- 1-, 2-, 3- oder 4-Zimmer Wohnungen von 31 m² bis 170 m²
- Büro- und Geschäftsflächen (nur im Erdgeschoss)

Wohnungen JEDER KATEGORIE
und in allen Lagen und Höhen
verfügbar ! (Zimmer/Ausrichtung/Stockwerk)

Beratung, Verkauf & nähere Informationen:

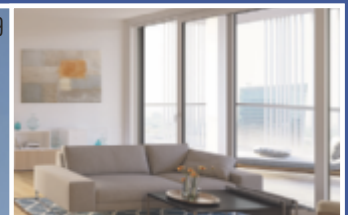
Tel.: +43 664 96 33 888



Folgen Sie dem aktuellen Baufortschritt unter:

www.LUXTOWER.at/bau

LINZ | COULINSTRASSE 30 | WEINGARTSHOFSTRASSE 19



*keine
Makler-
Provision!*

Der neue rote Linoleumboden ist in der Nutzung flexibel und verbindet alle Räume in einem fast loftartigen Charakter.

Mit der Helios GmbH, dem Energie Bezirk Freistadt und der Firma Solardoktor nützen nun drei Firmen mit bis zu 15 Mitarbeitern das Gut Götschka als Büro und Lager. Diese Firmen sind vor allem in den Bereichen der erneuerbaren Energieträger und deren Nutzen für die Gesellschaft tätig.

Ideale Lage

Die Lage des Gutes Götschka ist sehr vorteilhaft: Unmittelbar vor der Tür befindet sich die Bushaltestelle Richtung Linz und Freistadt. Die B125 ist durch die S10

verkehrsberuhigt. Die Firma Helios stellt außerdem ihren Mitarbeitern und voraussichtlich in Zukunft auch den Bewohnern von Götschka einen Mühlferdl (Projekt regionales E-Carsharing) zur Verfügung. ■



Das flexible Möbel, derzeit als Regal verwendet, ist auch als Bett zu gebrauchen.



Die alte Holzdecke ist natürlich heil geblieben.



Die offenen und hellen Büroräume laden zum Arbeiten ein.



KONTAKT

Enorm Gut Götschka
GmbH und CoKG
Feldstraße 28/4, 4212 Neumarkt
www.arnfelser.at

GRÜNRÄUME AM SONNENHANG

Donauerweg 20 - 25, 4040 Linz, St. Magdalena



Symbolgrafik

Darüber hinaus wird neben dem Projekt eine Parzelle für den Privathausbau angeboten!

EXKLUSIVES WOHNEN ÜBER LINZ

Schatzweg 179, 4040 Linz, St. Magdalena



Symbolgrafik



Symbolgrafik

HENTSCHLÄGER

Immobilien

- nur noch 7 exklusive Wohnungen in St. Magdalena frei
- ab 94m² - 4 Zimmer + Freiflächen
- Tiefgarage, Lift, Eigengärten, barrierefrei, Komfortausstattung
- sonnige Südausrichtung in Bestlage mit Ausblick
- HWB unter 35 Kwh/m²a

www.hentschlaeger.at

HENTSCHLÄGER

Immobilien

- Exklusive Bestlage von Linz
- TOP 2 mit 144m² + Eigengarten mit 140m²
- Garagen, Lift, Eigengärten barrierefrei, Komfortausstattung
- Sonnige Südausrichtung
- HWB 40 Kwh/m²a

www.hentschlaeger.at

Kontakt: Fr. Leitner-Rittenschober, Tel.: 07237 6060-513, office@hentschlaeger.at

DAS STROMAUTARKE HAUS

Für immer 0 Euro Stromkosten

NIEDERKAPPEL. Seit der Zeit, in der Energie für alle empfindlich teurer wurde, steigt der Wunsch, stromautark zu leben, unabhängig vom Strompreis zu sein und seinen Strombedarf im Eigenheim selbst zu erzeugen. Diesen Wunsch kann ÖkoFEN nun erfüllen: mit dem stromautarken Haus, das ÖkoFEN in Kooperation mit Fronius entwickelt hat.

Bisher war es realistisch, mit einer Photovoltaikanlage etwa 30 Prozent des Eigen-Strombedarfs selbst zu erzeugen. Mit einem Stromspeicher steigt dieser Anteil auf maximal 70 Prozent. „Die Kombination modernster Photovoltaik- und Stromspeicher-Technologien mit einem hocheffizienten Pellets-Brennwertkessel von ÖkoFEN und einem darin integ-

rierten Stirlingmotor bietet erstmals die Möglichkeit, 100 Prozent des Wärmebedarfs und 100 Prozent des Strombedarfs vor Ort im Haus selbst zu erzeugen“, berichtet ÖkoFEN-Geschäftsführer Stefan Ortner.

So funktioniert's

Durch die von ÖkoFEN entwickelte Vernetzung einer stromerzeugenden Pelletsheizung mit Stirlingmotor, einer Photovoltaikanlage und der Speicherlösung von Fronius können nun die Zeitunterschiede zwischen Stromerzeugung und Stromverbrauch überbrückt werden. Energie, die momentan nicht benötigt wird, kann gespeichert und später genutzt werden. So stehen zu jeder Tages- und Nachtzeit, das ganze Jahr über, Strom und Wärme in der Menge zur Verfügung, die benötigt wird – aus den



Infotage zum stromautarken Haus am 10. November und am 1. Dezember in Lembach – Anmeldung auf www.oekofen-e.com

Foto: Fotolia

zu 100 Prozent erneuerbaren Quellen Pellets und Sonne.

Schritt für Schritt zur Unabhängigkeit

Die Innovation gibt es einerseits als Komplettsystem, andererseits ist durch den modularen Aufbau auch eine spätere Nachrüstung des

Stirlingmotors möglich. „Sanierer und natürlich auch Bauherren mit einem Neubau können das System Schritt für Schritt komplettieren“, informiert Stefan Ortner. „Einmal Pellets tanken und die Energie der Sonne dazu – so gibt es für immer 0 Euro Stromkosten.“

Anzeige

Impressum

Tips

Sonderausgabe „total Wohnen“

REDAKTION FREISTADT
Eisengasse 5, 4240 Freistadt
Tel.: 07942 / 74 100

REDAKTION PERG
Herrenstraße 1, 4320 Perg
Tel.: 07262 / 54 000

Redaktion:
Claudia Greindl, Regina Wiesinger, Susanne Überegger, Markus Hochgatterer, Carina Panholzer

Kundenberatung:
Heike Stadler, Gerhard Larndorfer, Nikolaus Gattringer-Ebner, Regina Lukschander, Beate Schweiger

Medieninhaber: TIPS Zeitungs GmbH & Co KG, Promenade 23, 4010 Linz, Tel.: 0732 / 78 95-290
Herausgeber: Ing. Rudolf Andreas Cuturi, MAS, MIM
Geschäftsführer und Chefredakteur: Josef Gruber
Druck: ÖÖN Druckzentrum GmbH & Co KG

Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Zeitung und aller in ihr enthaltenen Beiträge, Abbildungen und Einschaltungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung der auch in elektronischer Form verteilten Zeitung in Datenbanksystemen ohne Zustimmung des Verlages unzulässig.

Auflage Sonderausgabe: 53.900
Gesamte Auflage der 30 TIPS-Ausgaben: 1.021.906

Exklusive Mietwohnungen in Perg, Waidhoferstraße



I. Bauabschnitt ↓

II. + III. Bauabschnitt ↓

2 WOHNHÄUSER
34 Mietwohnungen

5 WOHNHÄUSER
72 Mietwohnungen

2 bis 4 Zimmer, Größen rd. 55 – 85 m², zzgl. Loggien, Lift, barrierefrei, Niedrigstenergiebauweise, HWB: 22,6 – 28 kWh/m²a, ÖÖ Wohnbauförderung, Fertigstellung ab Winter 2017 bis Winter 2018/19

Information & Anmeldung: Stadtamt Perg,
Petra Aistleitner, Tel. 07262 522 55-42, aistleitner@stadt.perg.at

GEWOHNTE
QUALITÄT
www.giwog.at

GIWOG
GEMEINNÜTZIGE INDUSTRIE-WOHNUNGS-AG



Farbenfrohe Wände sind im Trend.

TREND Wandfarbe

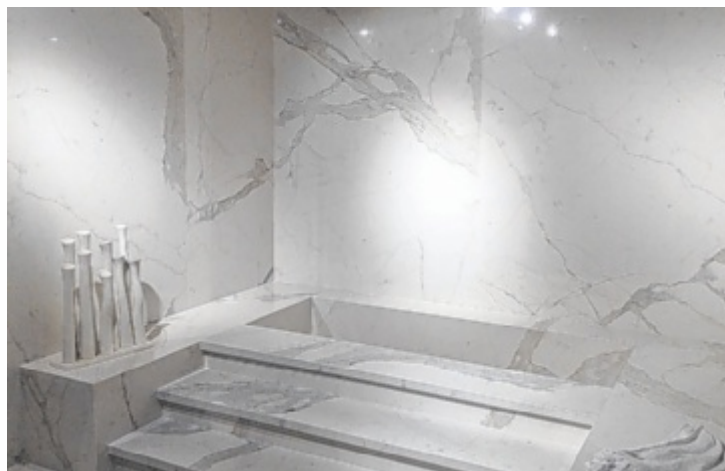
ÖÖ. Blogs und Magazine zeigen den Trend vor: Man greift wieder zu Farbe. Lange Zeit sind Wohn-, Schlaf- und Badezimmer in sterilem Weiß gestaltet worden. Jetzt wird ein zartes, pudriges Rosa mit einem satten Nachtblau kombiniert. Erdtöne in verschiedenen Nuancen erzeugen eine beruhigende Atmosphäre. Kontraste in Pastelltönen bringen Leben in die Wohnung. Werden Farben mit Metallic-Lampen oder Samtpolstern kombiniert, bekommt ein Raum einen völlig neuen Charakter.

FLIESEN

Groß, größer, XXL-Fliesen: der neue Trend bei Bauherren und Architekten

Großformatige Fliesen liegen seit einigen Jahren im Trend. Selbst die Riesen unter ihnen, im Format 320 x 160 Zentimeter, werden zum Standard.

Kein Wunder, bei diesen Vorteilen: Große Fliesen lassen Räume durch den geringen Fugenanteil größer wirken. Große Fliesen strahlen Eleganz und Exklusivität aus. Große Fliesen bedeuten leichte Pflege. Das macht die Großformate auch bei Architekten, Bauherren und Mietern so beliebt – denn die Reinigung der Fugen wird so auf ein Minimum reduziert. Derzeit angesagt sind die Farben Schwarz, Weiß und Grau, aber auch warme Natur-



Großformatfliesen machen einen edlen Eindruck und lassen die Räume größer wirken.

Fotos: Fliesen Christof

töne sind gefragt. Bunte Farben und Muster können allerdings punktuell und wohl geplant bewusste Akzente setzen. Da es

sich auch bei den Riesenformaten um Feinsteinzeugplatten handelt, sind auch die Eigenschaften bei der Nutzung entsprechend

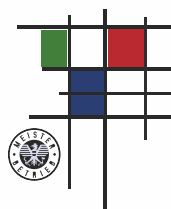
unkompliziert: Alle Platten sind säure- und laugenbeständig, nehmen kaum Feuchtigkeit auf und sind sehr pflegeleicht. ■

UNSERE LEISTUNGEN:

- Fliesenhandel
- Verlegung
- Individuelle Planung und Beratung
- Fugenlose Duschen
- Terrassen
- Großes Sortiment an Lagerfliesen
- Aktionsfliesen



Fliesen Christof steht für Professionalität und Verlässlichkeit. Fachliche Beratung und höchste Ansprüche an Qualität sind Basis unserer Philosophie. Wir wollen aus Räumen Erlebnisse machen. Neben allen herkömmlichen Fliesenarbeiten verlegen wir auch Großformatplatten, die besondere Effekte schaffen und - da fugenlos - sehr pflegeleicht sind!



FLIESEN CHRISTOF KG

Fliesen CHRISTOF

Werndlstraße 1 ■ A-4240 Freistadt ■ +43 (0)7942 74 772
office@fliesen-christof.at ■ www.fliesen-christof.at

Wir bauen nicht nur Häuser – sondern gesunde Zuhause.



Willkommen daheim.

Leben Sie gut. Leben Sie gesund. In einem BUCHNER. HAUS. Einem ganz und gar individuellen Wohlfühlhaus. Von Meisterhand aus erstklassigen Materialien mit Liebe und Sachverstand gebaut. Ökologisch, wohnlich und gesund durch und durch. Wir arbeiten mit Holz seit mehr als 37 Jahren. Und haben schon unzählige Zuhause geschaffen. Legen Sie Ihre Zukunft in die besten Hände.

4273 Unterweißenbach, Tel. 07956/7411
office@buchner.at, www.buchner.at

Buchner ist der Pionier im ökologischen Holzbau im Mühlviertel. Wir fühlen uns verantwortlich für ein gesundes Wohnen. Hohe Qualität, Zuverlässigkeit und die gute Nachrede unserer zufriedenen Kunden zeichnen uns aus.
CHRISTIAN BUCHNER
Zimmermeister,
Unternehmensleitung

BUCHNER
HOLZ BAU MEISTER

Ehrlich. Verlässlich. Buchner